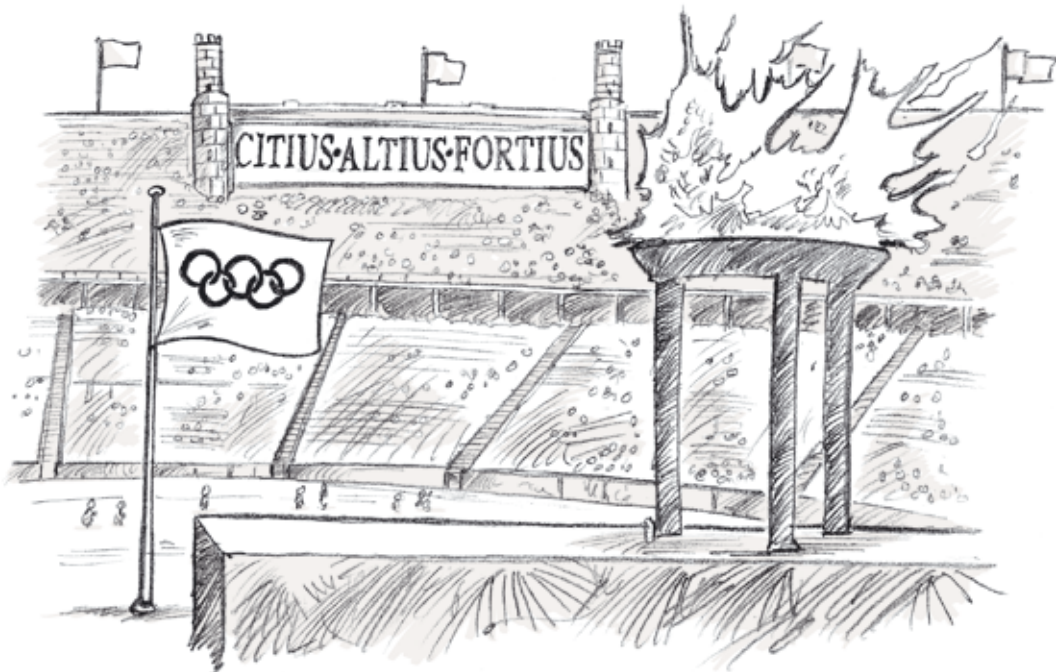


Die Olympischen Symbole

- **Einführung**
Die drei wichtigsten Olympischen Symbole. 2
- **Die Ringe**
Die Bedeutung der fünf Ringe und der Fahne. Die Geschichte der Ringe und der Fahne, die Pierre de Coubertin 1914 ausgearbeitet hat, sowie deren Verwendung in Emblemen. 3
- **Das Motto**
Citius - altius - fortius: drei lateinische Worte vermitteln ein Ideal. Die Geschichte des olympischen Kredos, das dazu auffordert, sich selbst zu übertreffen. 5
- **Das Feuer**
Die Zeremonie in Olympia, die Funktion der Fackel und die Organisation des Fackellaufs. Der erste Fackellauf im Rahmen der Olympischen Spiele von Berlin 1936. 6
- **Identitätsmerkmale der Olympischen Spiele**
Die Olympischen Symbole nehmen im Zeremoniell der Olympischen Spiele einen festen Platz ein. Weitere Verwendungsbereiche der Ringe und der Fahne. 7
- **Die Olympischen Werte und Symbole**
Die zentralen Werte Höchstleistung, Freundschaft und Respekt sowie deren Vermittlung durch die Olympischen Symbole. 9

Einführung

Die **Bedeutung** und die **Werte** der Olympischen Bewegung werden durch Symbole vermittelt. Zu diesen Olympischen Symbolen gehören die **Ringe**, das **Motto** und das **Feuer**. Sie verbreiten ihre Botschaft auf eine einfache und direkte Weise. Sie verleihen den Olympischen Spielen und der Olympischen Bewegung eine **Identität**.



DIE OLYMPISCHEN SYMBOLE IM STADION

Die Ringe

Die **fünf Ringe** stehen sinnbildlich für die **fünf Kontinente**. Sie sind **ineinander verschlungen**, um die **Universalität** der Olympischen Idee und das **Zusammenkommen von Sportlern aus der ganzen Welt** hervorzuheben.

Auf der Olympischen **Fahne** erscheinen die Ringe **auf weißem** Grund. Die so kombinierten **sechs Farben** (blau, gelb, schwarz, grün, rot und weiß) repräsentieren **die Nationalflaggen aller Nationen**.

Es handelt sich also um einen Irrglauben, dass jede Farbe einem Kontinent zugeordnet werden kann.



Pierre de Coubertin, der Initiator der Olympischen Spiele der Neuzeit, beschrieb den Symbolgehalt der Fahne wie folgt:

«Die Olympische Fahne [...] ist ganz weiß mit fünf ineinander verschlungenen Ringen in der Mitte: blau, gelb, schwarz, grün, rot [...]. So dargestellt ist sie symbolisch; sie stellt die fünf Erdteile dar, die der Olympismus vereint, und ihre sechs Farben nehmen jene aller Landesflaggen auf, die heute im gesamten Universum wehen.» (1931)

Textes choisis, Band II, S. 470. (auf Französisch)

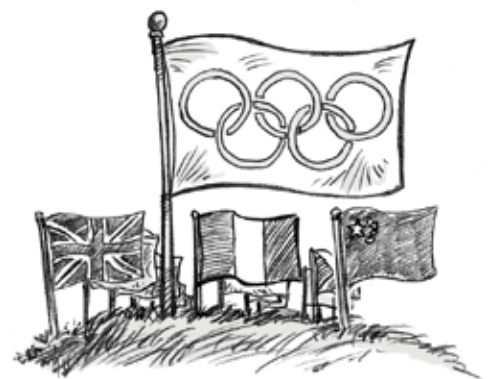
GESCHICHTE

Schon 1896 wollte Pierre de Coubertin mit den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit in Athen (Griechenland) einen internationalen Anlass schaffen. Erst bei den **Olympischen Spielen von Stockholm (Schweden) 1912** waren jedoch tatsächlich **Teilnehmer aus allen fünf Kontinenten** vertreten. Ein Jahr später, **1913**, zierten erstmals die **fünf Ringe** den Briefkopf eines Schreibens von Pierre de Coubertin. Er hatte sie selbst von Hand gezeichnet und ausgemalt.

Auch die Idee der **Olympischen Fahne** stammt von Coubertin. Er stellte die Ringe und die Fahne anlässlich des Olympischen Kongresses im Juni **1914 in Paris** (Frankreich) vor.

Der Erste Weltkrieg verhinderte die Durchführung der Spiele von 1916, die in Berlin (Deutschland) hätten stattfinden sollen. Erst an den Spielen von **1920 in Antwerpen** (Belgien) wehte erstmals die Fahne mit den fünf Ringen in einem **Olympiastadion**.

Die durch die Ringe und die Fahne vermittelte Universalität war zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein neuer Gedanke. Der Nationalismus war weit verbreitet und die Spannungen zwischen einigen Ländern groß. In diesem Umfeld präsentierte Coubertin das Symbol der Ringe, das zur **Einheit** in der Welt aufrief.



DIE VERWENDUNG DES SYMBOLS

Anfangs mutete die Darstellung der ineinander verschlungenen Ringe manchmal etwas seltsam an.



Heute unterliegt die Darstellung und Verwendung des Olympischen Symbols sehr strengen **Vorschriften**. So wurden grafische Standards aufgestellt, die beispielsweise die Anordnung und den Farbton der einzelnen Ringe genau festlegen. Soll das Olympische Symbol in Emblemen erscheinen, müssen strikte Auflagen erfüllt und das Design vom IOC abgesegnet werden. Das Olympische Symbol, die Fahne und die Embleme sind alleiniges Eigentum des Internationalen Olympischen Komitees und können nicht ohne dessen Zustimmung verwendet werden. Die Olympischen Ringe gehören zu den bekanntesten Symbolen der Welt.



WAS IST EIN OLYMPISCHES EMBLEM?

Als olympisches Emblem bezeichnet man eine grafische Darstellung, die die Olympischen Ringe und weitere Elemente beinhaltet.

Die Logos der Nationalen Olympischen Komitees (NOKs) und der Organisationskomitees der Olympischen Spiele sind immer olympische Embleme.

EMBLEM DES AUSTRALISCHEN NOK

EMBLEM DES OK VON VANCOUVER 2010

Das Motto

Ein Motto ist ein Ausspruch, der eine **Lebensphilosophie** oder eine **Verhaltensregel** prägnant zum Ausdruck bringt. Das Olympische Motto besteht aus drei lateinischen Worten :



SCHNELLER – HÖHER – WEITER

Diese drei Worte sollen den Sportler ermutigen, im Wettkampf sein **Bestes zu geben**. Die Bedeutung des Mottos wird verständlicher, wenn man das Olympische Kredo herbeizieht:

**Das Wichtigste im Leben ist nicht der Triumph, sondern der Kampf;
es ist nicht wesentlich, gesiegt, sondern gut gekämpft zu haben.**

Das Olympische Motto und das Kredo bringen gemeinsam Coubertins Ideal zum Ausdruck. Er war fest davon überzeugt, dass die sportliche Betätigung und die Teilnahme an Olympischen Spielen eine Lektion für das Leben darstellt: Er sah im Bestreben, sein Bestes zu geben und eine **persönliche Höchstleistung** zu erbringen, ein würdiges Lebensziel. Diese Lektion hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt – nicht nur für Sportler, sondern für jedermann.

GESCHICHTE

Seit der Gründung des IOC **1894** gelten die drei lateinischen Worte als Olympisches Motto. Vorgeschlagen wurde das Motto von Pierre de Coubertin, der es seinem Freund **Henri Didon**, einem Dominikaner-Pater und Sportlehrer aus der Umgebung von Paris verdankte.

Die Inspiration zum Olympischen Kredo entstammt einer Predigt, die der Bischof von Pennsylvania, **Ethelbert Talbot**, im Rahmen der Olympischen Spiele von London (Großbritannien) 1908 hielt.

Das Feuer

Das Olympische Feuer gehört zu den bekanntesten Elementen der Olympischen Spiele. Weitere Informationen zu seinem Ursprung können dem Lehrmaterial entnommen werden.

[Voir fiche "Das Olympische Feuer und der Fackellauf"].

Mit der Entzündung des Feuers geht ein festgelegtes **Ritual** einher :

– **Das Entzünden**

Mehrere Monate vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele wird das Feuer in **Olympia** (Griechenland) entzündet – in Erinnerung an die antiken Wurzeln der Olympischen Spiele der Neuzeit. Das Olympische Feuer darf nur mithilfe der **Sonnenstrahlen** entfacht werden.

– **Die Fackel**

Für jede Neuauflage der Olympischen Spiele wird eine neue Fackel entworfen. Jeder Teilnehmer des Fackellaufs trägt seine eigene Fackel: Nur das Feuer wird von einem Läufer zum nächsten weitergegeben.

– **Der Fackellauf**

Das Feuer wird auf dem Weg von Olympia bis zum Austragungsort der Olympischen Spiele in einem Fackellauf durch verschiedene Regionen, Länder und Kontinente getragen. Unterwegs kündigt das Feuer die Olympischen Spiele an und bringt die Kultur und Traditionen der durchquerten Gebiete zur Geltung.



GESCHICHTE

Die Entzündung des Olympischen Feuers und der Fackellauf wurden erstmals im Vorfeld der Olympischen Spiele von **Berlin** (Deutschland) **1936** zelebriert.



Identitätsmerkmale der Olympischen Spiele

Die Symbole, die im Zusammenhang mit der Olympischen Bewegung stehen, bilden inzwischen einen festen Bestandteil des **Zeremoniells** der Olympischen Spiele. Sie sind das Leitmotiv der zentralen Momente der Spiele und verleihen ihnen eine besondere Bedeutung.

Die Rolle der **Fahne** im Rahmen der Eröffnungs- und Schlussfeier hat sich seit **1920** gewandelt. In frühen Jahren wurde sie lediglich im Stadion gehisst.

An den Olympischen Spielen in **Rom** (Italien) **1960** wurde der **Einzug der Fahne** ins Stadion erstmals als Teil der Eröffnungsfeier zelebriert. Ab **1971** wurde die Fahne von **Sportlern** statt Uniformierten ins Stadion getragen. Dies brachte ein weiteres Spannungselement in die Eröffnungsfeier, da diese Ehre schon vielen bekannten Sportlern und anderen großen Persönlichkeiten zuteil wurde.

Anschließend wird die Fahne an einem Mast gehisst, von wo aus sie während der gesamten Dauer der Olympischen Spiele weht. An der Schlussfeier wird die Fahne wieder eingeholt. Mit diesem Akt gelten die Olympischen Spiele als beendet. Es ist heute Tradition, dass der Bürgermeister der gastgebenden Olympiastadt dem Bürgermeister des **nächsten Austragungsortes der Spiele** die Olympische Fahne überreicht. Auch diese Übergabe findet heute im Rahmen der Schlussfeier statt.

Das Ende des Fackellaufs und somit die **Ankunft des Olympischen Feuers** im Stadion stellt einen weiteren Höhepunkt der Eröffnungsfeier dar. Der letzte Läufer entfacht das Feuer in der Schale, wo es bis zum Ende der Olympischen Spiele brennt. Das Olympische Feuer wird am letzten Tag der Spiele im Rahmen der Schlussfeier gelöscht.

Heute gehören die **Olympischen Ringe** zu den bekanntesten Symbolen der Welt und jedermann ordnet sie sofort den Olympischen Spielen zu. Das war jedoch nicht immer so.

Nachstehend sind einige Beispiele aufgelistet, wie die Ringe und die Fahne Teil der Olympischen Spiele wurden:

– Die Siegermedaillen

Die Ringe zierten erstmals **1924** an den **Olympischen Spielen in Paris** (Frankreich) die Siegermedaillen. Doch schon 1928 wurde diese Neuerung wieder rückgängig gemacht. Das IOC entschied sich damals für das permanente Motiv einer sitzenden, weiblichen Figur als Sinnbild für den Sieg sowie eines Sportlers in Siegespose – ohne Olympische Ringe.

Zwischen 1928 und 1976 wurde nur einmal von der Verwendung dieses Motivs abgesehen, und zwar **1956** an den Olympischen Reiterspielen in **Stockholm** (Schweden). Für diesen Anlass wurden spezielle Medaillen gefertigt, auf welchen die Ringe abgebildet waren.

Seit den Olympischen Spielen **von 1976 in Montreal** (Kanada) sind die Ringe immer auf den Medaillen der Olympischen Sommerspiele zu finden – sei dies allein oder in Verbindung mit dem Emblem des jeweiligen Organisationskomitees.

Bei den Medaillen der Olympischen Winterspiele werden die Ringe seit den Olympischen Spielen von **1928 in St. Moritz** (Schweiz) in das jeweilige Design integriert.

- **Objekte und Andenken**

Auf Objekten und Andenken im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen tauchten die Ringe erstmals **1924** an den Winterspielen in **Chamonix** (Frankreich) auf.

- **Briefmarken**

Die Welt der **Philatelie** hat die Ringe schnell für sich entdeckt. Im Rahmen der **Olympischen Spiele von Amsterdam** (Niederlande) **1928** erschienen sie erstmals auf Briefmarken.

- **Die offiziellen Plakate**

Das Plakat der Winterspiele in **St. Moritz 1928** war das erste, das die Olympische Fahne abbildete. Für Olympische Sommerspiele wurden die Olympischen Ringe erst auf dem Plakat der Spiele von **1932** in **Los Angeles** (USA) verwendet.



Die Olympischen Werte und Symbole

Die Werte **Höchstleistung**, **Freundschaft** und **Respekt** bilden die Grundlage, auf der die Olympische Bewegung Sport, Kultur und Erziehung nutzt, um zu einer besseren, friedlicheren Welt beizutragen.

Diese zentralen Werte der Olympischen Bewegung sollen sowohl Menschen als auch Organisationen als Inspiration dienen und werden wie folgt definiert:

Höchstleistung

Sich selbst übertreffen – im Sport wie im täglichen Leben. Es geht nicht nur um das Gewinnen, sondern auch um das Dabeisein. Im Alltag versuchen wir, unsere persönlichen Ziele zu erreichen, unser Bestes zu geben und möglichst gute Menschen zu sein.

Freundschaft

Durch den Sport eine friedliche und bessere Welt schaffen – dank Solidarität, Teamgeist, Freude und Optimismus. Der Sport soll als Instrument genutzt werden, um Differenzen zu überwinden sowie gegenseitiges Verständnis zwischen Menschen und Völkern aus aller Welt zu schaffen.

Respekt

Sich selbst, seinen Körper und andere respektieren, Regeln und Vorschriften einhalten sowie die Umwelt respektvoll behandeln. Im Sport bedeutet Respekt Fairplay sowie die Bekämpfung von Doping oder jedem anderen unethischen Verhalten.

Diese zentralen Werte sollen durch die Olympischen Symbole vermittelt werden.

Das **Motto** bestärkt die Sportler darin, ihr Bestes zu geben, und steht daher für die **Höchstleistung**.

Das **Feuer** kann als Symbol für die **Freundschaft** zwischen den Völkern betrachtet werden, da der Fackellauf meist durch mehrere Länder verläuft.

Die **Ringe** können den **Respekt** versinnbildlichen, da sie alle Nationen und Kontinente vereinen ohne zu diskriminieren. Die zugrunde liegenden Prinzipien lauten Universalität und Menschlichkeit.

Diese Symbole stellen weit mehr dar, als nur Embleme. Sie sollen vielmehr direkt mit Grundwerten des Sports und des täglichen Lebens in Verbindung gebracht werden.

Zur Vertiefung

Entwerfe ein Emblem für das Nationale Olympische Komitee (NOK) deines Landes. Es sollte einige Landesmerkmale und die Olympischen Ringe enthalten.

Suche nun das echte Emblem (im Internet) und vergleiche es mit deinem Entwurf.

Erarbeite ein Symbol, das den Frieden in der Welt durch den Sport darstellt. Es kann eine Zeichnung, eine Collage oder eine Skulptur sein.

Verfasse ein Motto, das deinen Charakter umschreibt, oder für deine Familie, deine Schule bzw. deinen Verein steht. Erkläre die Bedeutung des Mottos.

Nenne Rituale (von früher oder heute, aus deiner Heimat oder dem Ausland), die zu bestimmten Anlässen vollzogen werden. Erstelle eine Liste mit einer kurzen Beschreibung. Beispiele wären religiöse Zeremonien oder jährliche Feste in Vereinen oder Schulen.

BIBLIOGRAFIE ZUM THEMA

Junge Leser

- > **Kennen Sie die Olympischen Spiele?**
Lausanne: Olympisches Museum und Studienzentrum, 2002

Lehrkräfte

- > **Die Olympische Charta**
Lausanne: IOC, 2004. (auf Englisch und Französisch)
- > **Dokumentationen des IOC**
Eröffnungsfeier der Olympischen Sommerspiele (auf Englisch und Französisch)
http://www.olympic.org/common/asp/download_report.asp?file=en_report_1134.pdf&tid=1134
- > Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele (auf Englisch und Französisch)
http://www.olympic.org/common/asp/download_report.asp?file=en_report_1036.pdf&tid=1036
- > Jim Greensfelder, Oleg Vorontsov et Jim Lally, **Olympic Medals A Reference Guide**
Cincinnati / GVL Enterprises, 1998 (auf Englisch)
- > Karl Lennartz, "Die Geschichte der Olympischen Ringe" In: Deutsches Olympisches Institut (Hrsg.)
St. Augustin, 2002. 103-133.
- > Karl Lennartz, Andreas Höfer, Walter Borgers, **Olympische Siege Medaillen – Diplome – Ehrungen**
Berlin / Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co KG, 2000
- > Olympic Review, **The Olympic Values**
Revue Olympique, **Les valeurs olympiques**,
Lausanne: IOC, April-Juni 2007. (auf Englisch und Französisch)